

Auf Tour mit ...

Charlotte Will



Wer den kleinen, überaus charmanten Weinort Frickenhausen, einen der ältesten mittelalterlichen Weinorte Mainfrankens, kennenlernen möchte, sollte sich unbedingt mit Gästeführerin Charlotte Will verabreden. Die humorvolle Frickenhäuserin sprüht vor Geschichten über ihren Heimatort, kennt jeden und alles, schlägt gekonnt den Bogen von der Historie zur Moderne, ihre Liebe zum »Mee« und »ihrem« Frickenhausen ist ansteckend und mitreißend. Durch die Weinberge (fränkisch »Wengert«) ziehen sich wunderbare Wanderwege von unterschiedlicher Länge mit ausgesprochen schönen Panoramablickten.

Der Wein und die Heiligen – das ist in (Main-) Franken keine ungewöhnliche Kombination – doch der »Weinheiligenweg« in der Frickenhäuser Weinbergslage Kapellenberg ist etwas Besonderes. Auf zwölf Tafeln lernt man die Weinheiligen, die mit ihren Weisheiten das Jahr begleiten, kennen. Der Bogen spannt sich von den Heiligen Drei Königen über die Heiligen Blasius, Josef, die Heilige Hildegard bis zur Hl. Theres.

An der Seite von Charlotte Will kann man jedoch noch viel mehr entdecken - wie die barocke Valentinuskapelle. Charlotte Will erzählt die Geschichte, als ob sie dabei gewesen wäre: »Büttner Valentin Zang, der 1692 krankheitsbedingt ans Bett gefesselt war, gelobte in seiner Not eine Kapelle zu Ehren aller Heiligen und seines Namenspatrons zu bauen, wenn Gott ihn heile. Es klappte, im September 1699 wurde die Kapelle eingeweiht.« Sehenswert auf der knapp 3 Kilometer langen Wanderstrecke sind zudem der St. Kilian-Stein (vom einheimischen Künstler Otmar Kleindienst aus einem Findling geschaffen), eine moderne Marienstatue oder der – wie Charlotte Will stolz betont – »schönste Terroir f-Punkt am Main«. Er steht unter dem Motto »Die Wahrheit liegt im Wein, Wein segnet.« Einer der drei massiven, tonnenschweren Muschelkalkblöcke wurde im August 2016 mit Muskelkraft (!) von den



Frickenhäusern den steilen Berg hinauf zu ihrem Bestimmungsort gezogen. Dort formieren sie sich zu einem »Altar«. Dahinter ragt die Abendmahlszene von Leonardo da Vinci auf – in Form eines riesigen Scherenschnitts. Flankiert wird die Skulptur von sechs Stelen entlang der historischen Weinbergsmauer. Dazu kommen noch der jahrhundertealte Kreuzweg mit neuen, modernen Stationsbildern des Bildhauers Otmar Kleindienst, die alle einen Bezug zu Frickenhausen haben, und 140 (!) Bildstöcke in und um den Ort. Wein und Glauben – in Frickenhausen jederzeit präsent, spür- und erlebbar – auch dank Charlotte Will.

Text: Katja Eden, Fotos: www.studiozudem.de

